

Die Einwohnerentwicklung in München und anderen bayerischen Städten bzw. Regionen im 1. Halbjahr 1977

Über die Entwicklung der Bevölkerung in den bayerischen Großstädten und Regionen sowie über die Bedeutung demografischer Vorgänge in diesem Zusammenhang wurde anhand der Zahlen aus dem Jahre 1976 zuletzt in Heft 3/1977 des „Statistischen Informationsdienstes“ berichtet. Aufgrund der zur Zeit gegebenen Situation in der natürlichen Bevölkerungsentwicklung – bei anhaltenden Sterbeüberschüssen – reagieren die Einwohnerzahlen auf die durch die wirtschaftliche Situation ausgelösten Veränderungen im Wanderungsverhalten überaus schnell und empfindlich. Deshalb soll schon jetzt, nachdem die Ergebnisse für die ersten beiden Quartale des Jahres 1977 vorliegen, dargelegt werden, wie die weitere Entwicklung seit Ende 1976 verlaufen ist.

Bevölkerungsentwicklung in München und den anderen bayerischen Großstädten seit Anfang 1976

Tabelle 1

Stadt	Bevölkerung am				Zu-/Abnahme vom 1. 1.–30. 6. 1977	
	1. 1. 1976	1. 1. 1977	31. 3. 1977	30. 6. 1977	absolut	%
München	1 314 865	1 314 572	1 314 734	1 315 328	756	0,058
Nürnberg	499 060	492 447	491 376	490 695	-1 752	-0,356
Augsburg	249 943	246 193	245 639	244 797	-1 396	-0,567
Regensburg	131 886	130 346	133 908	133 825	3 479	2,669
Würzburg	112 584	115 946	115 714	115 653	- 293	-0,253
Fürth	101 639	99 900	99 707	99 173	- 727	-0,728
Erlangen	100 671	101 057	100 950	100 744	- 313	-0,310

Quelle: Statistische Berichte des Bayerischen Statistischen Landesamts und eigene Berechnungen.

Tabelle 1 wurde so aufgebaut, daß sie einerseits an die entsprechende Aufstellung im oben erwähnten Beitrag anschließt, zum anderen aber auch rückblickend den Stand der Einwohnerzahlen zu Beginn des Jahres 1976 erkennen läßt. Während die Einwohnerzahl Münchens im vergangenen Jahr mehr oder weniger stagnierte, war im 1. Halbjahr 1977 eine, wenn auch leichte, so doch kontinuierliche Aufwärtsentwicklung zu beobachten. Die der Größe nach folgenden Städte Nürnberg und Augsburg mußten jedoch weiter Einwohnerverluste hinnehmen; Nürnberg, zum Jahresbeginn 1976 fast 1/2 Millionen-Stadt, konnte zum Ende des 1. Halbjahres 1977 nur mehr 490 695 Einwohner registrieren, Augsburgs Einwohnerzahl sank von knapp 1/4 Million zum Jahresbeginn 1976 auf 244 797 Einwohner zur Jahresmitte 1977. Die relativ höchste Einwohnerzunahme hatte Regensburg. War die Einwohnerentwicklung in dieser Stadt 1976 noch rückläufig, so trat bereits im 1. Quartal 1977 eine Steigerung ein, die allerdings bis zum Ende des 2. Quartals schon wieder eine leichte Tendenz zur Abschwächung hatte. Die beiden einzigen Städte, die im vergangenen Jahr noch Einwohnerzunahmen registrieren konnten, nämlich Würzburg und Erlangen, wuchsen im 1. Halbjahr 1977 nicht mehr, sondern mußten laufend kleine Einwohnerverluste hinnehmen. Ebenso verlor Fürth weiter Einwohner – im 1. Halbjahr 1977 sogar relativ gesehen am stärksten – wie die letzte Spalte in Tabelle 1 zeigt. Die 1976 auch zahlenmäßig noch zu den Großstädten zählende Stadt wird in der nächsten Zeit voraussichtlich die 100 000er-Schwelle nicht mehr nach oben hin überschreiten.

Bevölkerungsentwicklung in Bayern und in ausgewählten Planungsregionen im 1. Halbjahr 1977

Tabelle 2

Land bzw. Planungsregion	Bevölkerung am			Zu-/Abnahme vom 1. 1. - 30. 6. 1977	
	1. 1. 1977	31. 3. 1977	30. 6. 1977	absolut	%
Bayern	10 804 236	10 806 804	10 812 336	8 100	0,075
7 Industrieregion Mittelfranken .	1 148 256	1 147 370	1 147 337	- 919	-0,080
9 Augsburg	712 078	711 530	711 138	- 940	-0,132
10 Ingolstadt	332 233	332 984	333 683	1 450	0,436
14 München	2 255 131	2 258 392	2 262 040	6 909	0,306

Quelle: Statistische Berichte des Bayerischen Statistischen Landesamts und eigene Berechnungen.

Wie verhält sich nun die Einwohnerentwicklung in Bayern und in den mit dem Münchener Raum vergleichbaren Planungsregionen? Hier gibt die Tabelle 2 näheren Aufschluß, die ebenfalls wieder in Anlehnung an die entsprechende Tabelle des im März-Heft veröffentlichten Artikels aufgestellt wurde. Die Bevölkerungszahl Bayerns, die im Jahr 1976 noch um 6 153 Personen zurückgegangen war, nahm bereits im 1. Halbjahr 1977 um 8 100 zu. Bei den vier ausgewählten Regionen zeigt sich, daß von der absoluten Zahl her die Stadtregion München am stärksten wuchs, die Einwohnerzunahme der Kernstadt also keine zufällige ist, sondern der Gesamttraum wieder im verstärkten Maße Menschen anzieht. Wie sich an den Prozentwerten in der letzten Spalte der Tabelle 2 ablesen läßt, war die relative Steigerungsrate in der Planungsregion 10, Ingolstadt, sogar noch etwas höher als in München. Man kann damit sagen, daß die positive Einwohnerentwicklung in Bayern von den beiden südbayerischen Stadtregionen in vollem Umfang mitgemacht wird.

Anders in den Regionen um die beiden Kernstädte Nürnberg und Augsburg. Die Industrieregion Mittelfranken verlor insgesamt laufend Einwohner, wenn auch nicht mehr so stark wie im Jahr 1976. Sowohl absolut wie relativ gesehen, lagen die Abnahmewerte in der Planungsregion 9, Augsburg, noch über den entsprechenden Zahlen aus der Industrieregion Mittelfranken. Die Entwicklung der Planungsregionen 7 und 9 zeigt, daß hier die Kernstädte wohl kaum nur Einwohner an das Umland abgegeben haben, sondern sich ihre Einwohnerverluste eindeutig im Umland fortsetzten.

Wie beide Tabellen nachweisen, haben sich die Prognosen des vergangenen Jahres bestätigt, die davon ausgingen, daß München und seine Region wieder in eine positive Entwicklungsphase eintreten würden.

Dr. Dh.